



BERUFSVERBAND
DER ALLGEMEINÄRZTE
IN BERLIN UND
BRANDENBURG
HAUSÄRZTEVERBAND e. V.

Bleibtreustraße 24 10707 Berlin

Telefon 030/312 92 43

Telefax 030/313 78 27

E-mail: info@BDA-hausaerzterverband.de

06.01.2009

Presserklärung –

Eine schöne Bescherung: Berlin bald ohne Hausärzte

Fast 3 Milliarden Euro fließen 2009 zusätzlich in die ambulante Versorgung – 120 Millionen davon nach Berlin. Aber wieder einmal an den Hausärzten vorbei, denn bei denen kommt davon nichts an. Im Gegenteil: Hausärzte werden Fachärzte und Psychotherapeuten jedes Quartal mit 10,5 Millionen Euro subventionieren.

Ursache ist eine Fehlkalkulation der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, die noch vor zwei Wochen den Hausärzten eine Honorarsteigerung von über 5 % zugesagt hatte. Stattdessen müssen die Berliner Hausärzte nun eine Honorarabsenkung hinnehmen. Der Honoraranteil der Hausärzte an der Gesamtvergütung sinkt durch die Berechnungsformel der KBV von 40 % auf 36,4 %. Wer wenig Technik einsetzt, wer Patienten zu Hause oder in Heimen versorgt, verliert über 15 % seines Honorars.

Für ein Honorar von durchschnittlich weniger als 45 Euro können Hausärzte ihre Patienten über drei Monate nicht versorgen. Ein Honorar in dieser Höhe ist unwürdig.

In Berlin wirkt sich die Honorarkatastrophe besonders dramatisch aus. Das durchschnittliche Einkommen eines Berliner Hausarztes beträgt nach Abzug der Praxiskosten monatlich 2.500 Euro. Viele haben weniger. Die Honorarreform bedeutet nun für mehrere Hundert Praxen das endgültige Aus.

Der oft bekundete Wille des Gesetzgebers, die hausärztliche Versorgung der Bevölkerung zu stärken, wird durch diese „Reform“ konterkariert. Der Berliner Hausärzterverband (BDA) fordert eine unverzügliche Reaktion der Aufsichtsbehörden.

Dr. Hans-Peter Hoffert
Stellv. Vorsitzender